



IG Metall

JUNGHEINRICH
Konzernbetriebsrat

Für den Erhalt der 35-Stunden-Woche!

IG Metall und Jungheinrich-Konzernbetriebsrat verwahren sich gegen alle Angriffe des Jungheinrich-Vorstandes auf die 35-Stunden-Woche.

Dabei berücksichtigen wir, dass sich Jungheinrich im verschärften Wettbewerb Veränderungen stellen muss: Alle diese Veränderungen sind mit den vorhandenen tariflichen Regelungen gestaltbar.

Eine Rückkehr zur allgemeinen 40-Stunden-Woche würde in den Werken, der Verwaltung und im Vertrieb ca. 600 Arbeitsplätze kosten. Dagegen sichert die 35-Stunden-Woche die Beschäftigung der 4427 Kolleginnen und Kollegen in der AG und im Werk Moosburg.

Im Juli 2004 hat der Konzernbetriebsrat des Linde-Konzerns zusammen mit den im Konzern vertretenen Gewerkschaften IG Metall und IG Bergbau, Chemie und Energie eine Erklärung gegen eine Rückkehr zur 40-Stunden-Woche abgegeben: Mit dieser Erklärung solidarisieren wir uns ausdrücklich.

Wir lassen nicht zu, dass die Belegschaften der Jungheinrich-Werke, der Verwaltung und des Vertriebes sowie der gesamten Flurförderzeug-Branche gegeneinander ausgespielt werden.

Moosburg, 23. September 2004

Konzernbetriebsrat

IG Metall